



Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen

im Hause

 Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
 Zimmer: 6.030
 Telefon: 0385 545-1000
 Fax: 0385 545-1019
 E-Mail: ob@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen	Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen	Datum	Ansprechpartner/in
		2012-11-02	

Ihre Anfrage zum Aufbau einer Produktionsschule für die Region Schwerin und Nordwestmecklenburg

 Sehr geehrter Herr Meslien,
 sehr geehrte Damen und Herren,

gestatten Sie mir, folgenden Sachverhalt der Beantwortung Ihrer Fragen voranzustellen.

In der Sitzung am 5. September 2012 hat der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung beauftragt, eine Bedarfsanalyse vorzulegen, die unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Infrastruktur in der Jugendberufshilfe Aussagen zum nachhaltigen Bedarf einer Produktionsschule vorzulegen. Da das Vorhaben des Landes nicht nur die Planungszuständigkeit der Landeshauptstadt Schwerin berührt, finden hinsichtlich der Bedarfsbewertungen Abstimmungen mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg statt.

Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Schwerin kann derzeit noch keinen Bedarf für das Vorhaben „Produktionsschule“ bestätigen. Die in Schwerin vorgehaltenen Instrumente der Jugendsozialarbeit bzw. Jugendberufshilfe werden als bedarfsgerecht eingeschätzt.

Nun möchte ich Ihre Fragen beantworten:

1. Wie viele Menschen der vg. Zielgruppe nach den jeweiligen Altersgruppen 15- bis 20- bzw. 20- bis 25-Jähriger sind in Abstimmung mit dem Job-Center, der BA und dem Staatlichen Schulamt (u. a. Schulabbrecher und –verweigerer) gegenwärtig in der Landeshauptstadt Schwerin, aufgeschlüsselt nach Stadtteilen sowie mit und ohne Migrationshintergrund vorhanden und wie hat sich ihre Anzahl in den letzten fünf Jahren jährlich entwickelt?

In der hier angefragten Differenzierung können die Zahlen nicht vorgelegt werden. Zahlen zum Schulabbruch werden erfasst und zum Schuljahresende bewertet. Die statistische Erhebung erfolgt nicht nach Stadtteilen. Das Amt für Jugend, Schule und Sport hat die Zahlen beim Staatlichen Schulamt angefordert und wird sie in die Analyse einbringen. Eine Aussage kann

zum jetzigen Zeitpunkt aber bereits getroffen werden: Durch die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit der Schulwerkstätten, Robinson und Fit for Life, mit den Regionalschulen und dem Staatlichen Schulamt Schwerin ist die Zahl der Schulabbrecher gesunken und somit verstärkt Prävention möglich geworden.

2. Welche konkreten Hilfen und Leistungen der Jugendhilfe sowie der Jugendberufshilfe mit welchen Ergebnissen bzw. Erfolgen (Vermittlung in Ausbildung, Arbeit, weiterführende Bildungs- und Berufsvorbereitungsmaßnahmen u. s. w.) wurden in der Landeshauptstadt Schwerin für wie viele Jugendliche der Zielgruppe der 15- bis 20-Jährigen und der 20- bis 25-Jährigen von welchen Einrichtungen mit welchen jeweiligen städtischen finanziellen Aufwand in den letzten fünf Jahren jährlich und insgesamt vorgehalten bzw. gewährt?

Eine erste Zusammenstellung der Zahlen finden Sie in der Übersicht (s. Anlage). Eine Bewertung wird, soweit es möglich ist, in der Analyse erscheinen.

3. Wie werden die bestehenden Angebote der Jugendberufshilfe in der Stadt angenommen und wie viele „Abbrecher“ gibt es bei welchen Anbietern.

Eine erste Zusammenstellung der Zahlen finden Sie in der Übersicht (s. Anlage). Eine ausführliche Bewertung wird in der Analyse erscheinen.

4. In welcher Weise orientieren sich die bisherigen Angebote an den regionalen Anforderungen der Arbeitswelt und konkret am aktuellen Beschäftigungsmarkt in der Region?

Alle Maßnahmen der Jugendberufshilfe sowie das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) der Beruflichen Schulen bieten Praktika in Schweriner Unternehmen. Konkret werden zum Beispiel durch die Kompetenzagentur individuelle Ausbildungshemmnisse herausgearbeitet und über gezielte Förderungen ausgeglichen.

5. In wie weit ergänzt eine Produktionsschule am Standort Schwerin das vorgenannte Angebot an Hilfen und Leistungen der Jugendberufshilfe o. a. in der Landeshauptstadt Schwerin?

Die Produktionsschule kann weder Leistungen der Hilfe zur Erziehung ergänzen noch ersetzen. Produktionsschulen sind Einrichtungen der Jugendberufshilfe, die insbesondere an der ersten Schwelle Angebote zur Integration in die Berufsausbildung bzw. den Arbeitsmarkt unterbreiten oder bei der Rückführung in den Regelschulbetrieb hilfreich sein können. In Schwerin leisten Schulwerkstätten bisher diese Aufgabe. Hilfen zur Erziehung können nach dem Konzept der Produktionsschulen nicht geleistet werden.

6. Wie hoch ist der Unterschiedsbetrag anhand des bisher bekannten Finanzierungsplanentwurfes zwischen den Monatsteilnehmerkosten an einer Produktionsschule zu den monatlichen Kosten anderer Hilfen und Leistungen der Jugendhilfe in der LHSN und in welchem Verhältnis steht dieser Unterschiedsbetrag zu einem 20 %igen städtischen Eigenanteil an einer Produktionsschule?

Diese Frage ist nicht zu beantworten. Nach dem vom Land vorgelegten Finanzierungsplan ist für die Landeshauptstadt Schwerin eine pauschale Festbetragsfinanzierung vorgesehen. Unabhängig vom Einzelbedarf sind 20 % im Jahr 2013 und für die Folgejahre 35 % der Gesamtkosten vorgesehen. Der kommunale Anteil für die Landeshauptstadt Schwerin wird für das Jahr 2013 mit 42.576,- Euro angesetzt. Hier handelt es sich um die Finanzierungsplanung des Trägers ALL Pütter gGmbH vom 21.09.2012.

7. Welche Kooperationsmöglichkeiten mit ggf. welchen Synergieeffekten sind aus Sicht der Stadtverwaltung zwischen dem Berufsschulzentrum der LHSN und der Produktionsschule möglich?

Diese Frage berührt fachlich wie inhaltlich die Zuständigkeit des Schulbetriebes und kann vom Schulverwaltungsamt nicht beantwortet werden.

Gegenwärtig arbeiten örtliche Jugendhilfe und Berufliche Schulen im Rahmen des Einsatzes von Schulsozialarbeit zusammen und nutzen die Förder- und Unterstützungsangebote der Jugendberufshilfe.

Mit freundlichen Grüßen


Angelika Gramkow

Jahr	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011	2011
Träger	VSP gGmbH	VSP gGmbH	VSP gGmbH	VSP gGmbH	VSP gGmbH	IB	IB	IB	IB	Caritas	Ev. Jugend
Projekt	Balfin	Kompetenzagentur	Insel der Chancen	AST*	Schulwerkstatt	Schulwerkstatt	Robinson	Schulwerkstatt	Fit for life	Xenos-Jalepem	
Laufzeit	01.01.- 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	20.02.09-31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	01.01. - 31.12.2011	
Alter	18-27	14-25	U24	16-25	11-14	10-14	18-24				
Teilnehmerzahl	120	72	46	60	10	24	49				
Zugang				56	Staatliches Schulumt	Staatliches Schulumt	Zuweisung Jobcenter				
Abgang		65		45							
Finanzierung	ESF	30.000	0	118.185	0	0	213.790				
	Bund	0	105.407	23.794	0	0	69.345				
	Land	0	12.116	11.892	0	Lehrkräfte	0				
	Kommune	9.000	21.063	28.108	52.852	84.575	192.000				
	Eigenmittel	0	0	40.756	0	0	0				
	Jobcenter	0	33.498	0	0	0	43.603				
Vermittlungsquote	in Arbeit	20		5	1		1				
	in Ausbildung/Qualifizierung	19		6	3		2				
	in Praktika/Minijob/Maßnahme	34			2		4				
	in Beratungsangebote/Therapie	87			3		2				
	erneut im Projekt				4		21				
	positive Vermittlung (insgesamt)				59,1%						

* Arbeits- und Sozialtraining

